

Dr. med. Volker Werner und Dr. med. Kurt Eckes
Mannheimer Str. 212,
55543 Bad Kreuznach Tel. 0671 / 8959822

Hinweise zur Koloskopie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen soll eine Spiegelung des Dickdarmes durchgeführt werden. Mit dieser Untersuchung soll festgestellt werden, ob - und ggf. welche - krankhafte Veränderungen an Ihrem Dickdarm vorliegen.

Vorbereitung

Damit der Darm untersucht werden kann, muss er frei von Stuhlgang sein; die dazu nötigen Abführmaßnahmen führen Sie zuhause durch. Das Abführmittel erhalten Sie von uns, ebenfalls auch eine genaue Anleitung zur Benutzung des Abführmittels. In der Regel führen wir mit 4 l einer nach Vanille und Salz schmeckenden Lösung ab, es bestehen aber- nach Rücksprache - auch andere Abfuhrmöglichkeiten. Bitte halten Sie sich an unsere Angaben, denn eine verwertbare Untersuchung ist nur bei sauberem Darm möglich.

Weiterhin benötigen wir für die Untersuchung bestimmte Laborwerte (Blutbild und Quickwert), die nicht älter als 2 bis 3 Wochen alt sein sollten sowie Informationen über akute und frühere Erkrankungen. Falls Sie eine dauerhafte Medikation einnehmen oder eine Allergie gegen ein Medikament besteht, benötigen wir auch hierüber Auskunft.

Durchführung

Zur Spiegelung wird ein biegsames optisches Instrument (das sogenannte Koloskop) verwendet, das vom After aus bis zum Ende des Dickdarmes, d.h. bis zur Einmündung des Dünndarmes, vorgeschoben wird. Damit die Darmwand angeschaut werden kann, ist während der Untersuchung das Einblasen von Luft durch das verwendete Instrument nötig. Das Vorschieben des Gerätes durch den Darm ist wegen des gewundenen Verlaufes des Darmes nicht immer ohne Probleme möglich; öfter muss das Gerät von außen, d.h. durch Druck auf den Bauchmuskel, in die richtige Richtung gebracht werden.

Nicht in allen Fällen kann der gesamte Dickdarm dargestellt werden, weil z.B. starke Verwachsungen ein Vorankommen nicht erlauben. In diesem Fall (ca. 1 bis 2 % der Untersuchungen) muss evtl. ein anderes Verfahren zur Darstellung des restlichen Darmes gewählt werden.

Was spüren Sie von der Untersuchung

Bedingt durch die Lage des Dickdarmes kann das Vorschieben des Geräts zu Druckgefühl im Bauch oder kolikartigen Schmerzen führen. Gelegentlich tritt auch ein Schweißausbruch oder Übelkeit auf. Bitte teilen Sie uns solche Missempfindungen während der Untersuchung direkt mit.

Kann die Untersuchung erleichtert werden?

Grundsätzlich ist die Untersuchung ohne Gabe von Schmerz- und Beruhigungsmitteln möglich. Wenn Sie allerdings aufgrund früherer Erfahrungen oder Schilderungen von Anderen möglichst wenig von der Untersuchung merken wollen, können Sie eine „Spritze“ mit ruhigstellenden und betäubenden Medikamenten (in der Regel Propofol 1%) erhalten. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die Wirkung einer solchen Medikation über die Untersuchung hinaus anhält, insbesondere können Sie für 6 bis 12 Stunden nach der Spritze nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Bitte bedenken Sie dies bei Ihrer Planung und organisieren Sie eine Fahrgelegenheit und eine Begleitperson.

Welche Risiken hat die Untersuchung?

Die Darmspiegelung ist eine risikoarmes Routineverfahren (in unserer Praxis werden pro Jahr ca. 1500 Darmspiegelungen durchgeführt); trotz der gebotenen Sorgfalt kann es bei der Untersuchung jedoch zu Komplikationen kommen, Zu nennen sind:

- **Verletzungen der Darmwand** durch das Koloskop oder durch das Einblasen von Luft, in sehr seltenen Fällen kann es hierdurch zu einem **Darmdurchbruch** kommen, der eine Operation erforderlich macht.

- stärkere **Blutungen** durch die Entnahme von Proben aus der Darmwand, die gelegentlich die stationäre Aufnahme, die Gabe von Blut und im schlimmsten Fall eine Operation nötig machen.
- **Verletzung der Milz** durch direktes oder indirektes Druck- / Zugkräfte
- **Herz-Kreislaufstörungen** (langsamer Puls, Schwindel, Schweißausbruch).
- Keimverschleppung aus dem Dickdarm mit **Fieber**, Schüttelfrost und Blutvergiftung; diese Komplikation kann insbesondere bei beschädigten Herzklappen oder einer Abwehrschwäche auftreten.

Das Risiko für die Komplikationen liegt in einem Bereich von ca. 0,03 bis 0,5%. Der Nutzen der Untersuchung überwiegt das ihr innewohnende Risiko deutlich. Wichtig ist aber, dass Sie sich nach der Untersuchung beobachten; treten Symptome wie Bauchschmerzen, Blutabgang durch den After oder Fieber auf, wenden Sie sich bitte direkt an uns (oder an einen anderen Arzt)

Gibt es andere Untersuchungsmöglichkeiten

Als Alternative zur Spiegelung kommt die Röntgenuntersuchung des Dickdarmes infrage. Der Nachteil dieser Untersuchung ist jedoch, dass keine Proben aus einem auffälligen Gebiet untersucht werden können. Auch beim Röntgen ist eine Verletzung des Darmes möglich. Weiterhin werden in letzter Zeit Kernspin- und CT- Untersuchungen des Dickdarmes durchgeführt, die aber zur Zeit noch keine vergleichbare Aussagekraft haben und ebenfalls keine Probenentnahme gestatten. Doch selbst bei der Dickdarmspiegelung ist die Sensitivität nicht 100%.

Was ist eine Polypentfernung

In 4 bis 5 % der beschwerdefreien Menschen finden sich im Dickdarm gutartige Vorwölbungen der Darmschleimhaut, sogenannte Polypen. Diese können - sofern sie nicht zu groß sind - durch das Koloskop mittels einer elektrischen Schlinge abgeschnitten werden. Dies sollte deswegen geschehen, da man weiß, dass Polypen ab einer gewissen Größe bösartig entarten können.

Durch die Polyp - Entfernung kann es über die beschriebenen Risiken hinaus zu einer Wandverletzung an der Abtragungsstelle kommen. Auch kann es zu einer stärkeren Nachblutung aus der Abtragungsstelle kommen, die u.U. eine stationäre Behandlung bis hin zu einem operativen Eingriff notwendig macht. Glücklicherweise sind auch diese Komplikationen nicht häufig (ca.1 %), dennoch erhalten Sie im Falle einer Polypentfernung von uns weitere schriftliche Verhaltensregeln.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten.?

Am Untersuchungstag sollten Sie stärkere körperliche Anstrengungen meiden. Treten Bauchschmerzen, Schwindel, Fieber etc. auf, so teilen Sie mir dies bitte sofort mit, ebenso wenn es zu Blutabgang über den After kommt. Wenn Sie eine Schmerzspritze erhalten haben, sollten Sie solange in meiner Praxis bleiben, bis ich mich von ihrer stabilen Atmung und Bewusstseinslage überzeugt habe. Es ist sinnvoll, sich im Falle einer Beruhigungsspritze von einer Begleitperson abholen zu lassen.

Mit der Nahrungsaufnahme kann in der Regel direkt nach der Untersuchung begonnen werden.

Wichtige Fragen, die noch erörtert werden sollten

Wie bereits ausgeführt, müssen wir, um das Risiko der Untersuchung so gering wie möglich zu halten, Auskunft über Allergien und Vorerkrankungen, insbesondere über Erkrankungen der Inneren Organe (Herz, Lunge, Diabetes, Abwehrschwäche), haben. Bitte teilen Sie uns auch Ihre Dauer- Medikation mit, damit wir gemeinsam die Einnahme der Medikamente während des Abführens und am Untersuchungstag besprechen können.

Falls Sie noch nach dem eigentlichen Aufklärungsgespräch Fragen haben, können Sie uns unter der o.g. Telefonnummer erreichen.

Bemerkungen zur Aufklärung:

Einwilligungserklärung:

Ich fühle mich ausreichend über die geplante Darmspiegelung informiert und bin mit der Untersuchung einverstanden.

Falls die Entfernung eines Polypen nötig ist, kann diese ebenfalls während der Untersuchung durchgeführt werden. (falls nicht zutreffend, bitte streichen).

Bad Kreuznach, den